

Inhalt dieser Ausgabe

- Neu in der Schriftenreihe der DEFA-Stiftung: „Sie. Regisseurinnen der DEFA und ihre Filme“
- Heiner-Carow-Preis auf der Berlinale
- DIE TAUBE AUF DEM DACH eröffnet Berlinale-Retrospektive
- Berlinale Kamera für Herrmann Zschoche
- DEFA-Stiftung im Kino Arsenal
- Online-Ausstellung „Industriewelten im DEFA-Film“
- DEFA-Kinderfilmtagung in Halle
- Veranstaltung zum Frauentag mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung
- Tricky Women-Festival in Wien
- Dokumentarische Einblicke in Lebens- und Arbeitswelten der DDR
- Neue Zeitzeugengespräche
- Neue Edition: „DEFA Lichtspiel-Chronik“
- DVD-Neuheiten in der Edition Filmjuwelen
- DVD-Neuheiten bei absolut medien
- Neues aus dem Verleih
- Wir erinnern

Neu in der Schriftenreihe der DEFA-Stiftung: „Sie. Regisseurinnen der DEFA und ihre Filme“

In der über 40-jährigen Geschichte der DEFA arbeiteten mehr als 60 Regisseurinnen in den verschiedenen Studios. Sie drehten sowohl Spiel- als auch Dokumentar-, Animations- und populärwissenschaftliche Filme. Einige dieser Regisseurinnen waren bisher fast gänzlich unbekannt – weiße Flecken auf der Landkarte der DEFA-Forschung. Nach mehreren Jahren Planung, Recherche und vielen Gesprächen legt die DEFA-Stiftung in ihrer Schriftenreihe nun den Band „Sie. Regisseurinnen der DEFA und ihre Filme“ vor, der 63 Regisseurinnen essayistisch porträtiert und jeweils komplette Filmografien enthält. Unter den Porträtierten sind die erste DEFA-Spielfilmregisseurin Bärbl Bergmann, die Chefredakteurin der Wochenschau „Der Augenzeuge“ Marion Keller und die mit dem Leninorden prämierte Dokumentarfilmerin Annelie Thorndike. Erzählt werden Geschichten der Anpassung und des Aufbegehrens, von Zensur und vielversprechenden filmischen Laufbahnen, die plötzlich enden. Nach Möglichkeit wurden die Regisseurinnen durch die Autorinnen und Autoren des Bandes persönlich kontaktiert – für einige war es das erste Mal, dass sie über ihr Schaffen befragt wurden. „Sie“ lädt auch dazu ein, DEFA-Filmgeschichte neu zu entdecken.

Die Buchpremiere findet im Rahmen der Berlinale-Retrospektive am Sonntag, den 10. Februar, um 18:00 Uhr, im Filmhaus am Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin im 4. Stock statt. Präsentiert werden Filmausschnitte aus mehreren Jahrzehnten. Zudem findet ein Gespräch zwischen den Herausgebenden des Bandes, Cornelia Klauß und Ralf Schenk, und den Regisseurinnen Iris Gusner und Helke Misselwitz statt. Der Eintritt ist frei. „Sie“ (Bertz + Fischer Verlag, 416 Seiten, 58 Fotos, Hardcover, inkl. zwei DVDs, 29 Euro) wird vor Ort käuflich zu erwerben sein. Unter den insgesamt 18 Kurz- und Langfilmen, die dem Buch als Doppel-DVD beigelegt sind, befinden sich u. a. DIE BRÜCKE VON CAPUTH (Eva Fritzsche, 1949), KINDERGÄRTEN (Marion Keller, 1951), LIEDER MACHEN LEUTE (Gitta Nickel, 1968), ISABEL AUF DER TREPPE (Hannelore Unterberg, 1983), ICH WAR EINMAL EIN KIND (Tamara Trampe, 1986) und KAFKAS TRAUM (Sieglinde Hamacher, 1990).

www.bertz-fischer.de/sie.html



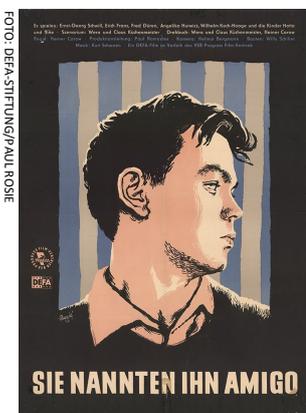
FOTO: BERTZ + FISCHER

Heiner-Carow-Preis auf der Berlinale

Zum siebenten Mal verleiht die DEFA-Stiftung im Rahmen der Berlinale den mit 5.000 Euro dotierten Heiner-Carow-Preis an einen Beitrag aus der Sektion Panorama. In der Jury arbeiten in diesem Jahr die Filmemacherin Henrika Kull, der Schauspieler und Regisseur Pierre Sanoussi-Bliiss sowie Maren Liese von der DEFA-Stiftung mit. Zudem präsentiert die DEFA-Stiftung im Anschluss an die Verleihung Heiner Carows zweiten Spielfilm SIE NANNTEN IHN AMIGO (1958) mit Ernst-Georg Schwill in der Titelrolle. An die Vor-

führung schließt sich ein Filmgespräch mit dem Hauptdarsteller an. Die Verleihung findet am 14. Februar um 17:00 Uhr im Berliner Kino International statt. Die Veranstaltung ist barrierefrei und wird unterstützt vom Beauftragten der Bundesregierung für Menschen mit Behinderungen. Wir bieten Audiodeskription, Untertitel und Gebärdensprachdolmetschung für Menschen mit Hörbehinderung. Tickets sind an den Vorverkaufsstellen der Berlinale erhältlich.

www.berlinale.de/programm



FILMPLAKAT ZU
SIE NANNTEN IHN AMIGO
(Heiner Carow, 1958)

FOTO: DEFA-STIFTUNG/PAUL ROSE



FOTO: DEFA-STIFTUNG/KLAUS GOLDMANN
Heidemarie Wenzel und Wolfgang Greese in DIE TAUBE AUF DEM DACH (Iris Gusner, 1973/2010)



FOTO: DEFA-STIFTUNG/WALTRAUT PÄTHERHEIMER
Barbara Sommer in DAS MÄDCHEN AUS DEM FAHRSTUHL (Herrmann Zschoche, 1990)



FOTO: DEFA-STIFTUNG/RUDOLF BRIX
Gisela Trowe in AFFAIRE BLUM (Erich Engel, 1948)

DIE TAUBE AUF DEM DACH eröffnet Berlinale-Retrospektive

Die Retrospektive der Berlinale steht unter der Überschrift „Selbstbestimmt. Perspektiven von Filmemacherinnen“. Zur Eröffnung am 8. Februar, 19:00 Uhr im CinemaxX 8 (Potsdamer Straße 5, 10785 Berlin) läuft Iris Gusners Verbotssfilm DIE TAUBE AUF DEM DACH (1973/2010). Die Regisseurin ist anwesend.

Es folgen u. a. Aufführungen von KENNEN SIE URBAN? (Ingrid Reschke, 1970), HEIM (Angelika Andrees & Petra Tschörtner, 1978), den Helke-Misselwitz-Filmen AKT-FOTOGRAFIE – Z.B. GUNDULA SCHULZE

(1983) und WER FÜRCHTET SICH VORM SCHWARZEN MANN (1989) sowie BERLIN – PRENZLAUER BERG. BEGEGNUNGEN ZWISCHEN DEM 1. MAI und 1. JULI 1990 (Petra Tschörtner, 1990) und VERRIEGELTE ZEIT (Sibylle Schönemann, 1990). Geplant sind Filmgespräche mit Iris Gusner, Evelyn Schmidt, Manfred Karge, Angelika Andrees, Jochen Wisotzki, Sibylle Schönemann und Helke Misselwitz. Eine Übersicht aller Vorführtermine findet sich auf unserer Website oder auf:

www.berlinale.de/programm

Berlinale Kamera für Herrmann Zschoche

Herrmann Zschoche erhält am 10. Februar um 11:00 Uhr im Kino International eine Berlinale Kamera. Die Laudatio hält Festivaldirektor Dieter Kosslick. Zschoche drehte für die DEFA zahlreiche bekannte Produktionen wie KARLA (1965/90), SIEBEN SOMMERSPROSSEN (1977/78), UND NÄCHSTES JAHR AM BALATON (1980), INSEL DER SCHWÄNE (1982) oder DIE ALLEINSEGLERIN (1987). Mit der Berlinale Kamera werden seit 1986 Filmpersönlichkeiten oder Institutionen ausgezeichnet, denen sich die Berlinale besonders verbunden fühlt und besonderer Dank ausgedrückt werden soll. Im Zuge der Verleihung läuft Herrmann Zschoches letzter DEFA-Spielfilm DAS MÄDCHEN AUS DEM FAHRSTUHL (1990). Viele Wegbegleiter und Freunde des Regisseurs sowie Darsteller des Films werden anwesend sein.

www.berlinale.de/programm

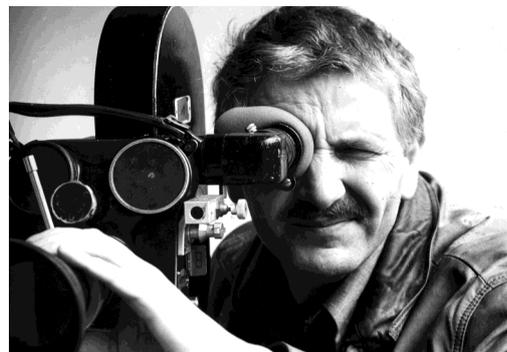


FOTO: DEFA-STIFTUNG/HERBERT KROISS
Herrmann Zschoche bei den Dreharbeiten zu FEUER UNTER DECK (1977)

DEFA-Stiftung im Kino Arsenal

Anlässlich des 60. Jahrestages der Uraufführung präsentiert die DEFA-Stiftung am 4. Februar, 19:00 Uhr im Berliner Kino Arsenal beide Teile der deutsch-französisch-italienischen Co-Produktion DIE ELENDE (Jean-Paul le Chanois, 1957/58) mit Jean Gabin und Bernard Blier in den Hauptrollen. Die Literaturverfilmung von Victor Hugos Roman „Les Misérables“ war nach DIE ABENTEUER DES TILL ULENSPIEGEL (Gérard Philipe, 1956) und DIE HEXEN VON SALEM (Raymond Rouleau, 1957) die dritte Co-Produktion der DEFA mit Frankreich. 1959 lockte der Film über sechs Millionen Zuschauer in die DDR-Kinos.

Am 4. März widmet sich der Filmabend anlässlich des Starts der neuen DVD-Reihe „DEFA Lichtspiel-Chronik“ zwei Spielfilmen des Regisseurs Erich Engel (1891-1966). Die DVD-Edition rückt ausgewählte Produktionen sämtlicher DEFA-Filmjahrgänge in den Mittelpunkt. Die Jahre 1948 und 1949 werden vertreten durch die digital bearbeiteten Filme AFFAIRE BLUM und DER BIBERPELZ, die nun im Arsenal präsentiert werden. Eine Filmeinführung zu beiden Programmen gibt René Pikarski.

www.defa-stiftung.de/stiftung/aktuelles



**Fred Delmare in
BANKETT FÜR ACHILLES
(Roland Gräf, 1975)**



**Andij Greissel als
PHILIPP, DER KLEINE
(Herrmann Zschoche, 1975)**



**Filmplakat zu
KAI AUS DER KISTE
(Günter Meyer, 1988)**

Online-Ausstellung „Industriewelten im DEFA-Film“

Seit Ende Oktober 2015 präsentiert die DEFA-Stiftung virtuelle Ausstellungen zu diversen Themen der DEFA-Filmgeschichte auf der Internet-Plattform *Google Cultural Institute*. In einer neuen Ausstellung stehen nun Industriewelten in Spiel- und Dokumentarfilmen der DEFA im Mittelpunkt. Im Fokus stehen vier Filme, die derzeit durch die DEFA-Stiftung digitalisiert werden: MAIBOWLE (Günter Reisch, 1959), DIE FAHNE VON KRIWOJ ROG (Kurt Maetzig, 1967), REPARATURBRIGADE ZEMENTWERK (Werner Kohlert, 1978/79) und DIE KARBIDFABRIK (Heinz Brinkmann, 1987/88). Die Ausstellung wird um den preisgekrönten Dokumentarfilm OFENBAUER (1962) von Jürgen Böttcher und den Spielfilm BANKETT FÜR ACHILLES (1975) von Roland Gräf ergänzt. Bebildert ist die Ausstellung mit Originalmaterialien aus dem DEFA-Archiv. Gefördert wurde sie vom Land Sachsen-Anhalt im Rahmen eines Digitalisierungsprojekts. Die Realisierung erfolgte in Kooperation mit dem MA-Studiengang Filmkulturerbe an der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF. Die Ausstellung wird in Kürze abrufbar sein auf:

www.defa-stiftung.de/defa/publikationen/online-ausstellungen/



DEFA-Kinderfilmtagung in Halle

An der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg findet am Institut für Musik, Medien- und Sprechwissenschaften vom 6. bis 8. Februar die interdisziplinäre Tagung „Von Pionieren und Piraten: Der DEFA-Kinderfilm in seinen kulturhistorischen, filmästhetischen und ideologischen Dimensionen“ statt. Auf der Tagung stellen Wissenschaftler aus den USA und Deutschland ihre aktuellen Forschungsprojekte zum DEFA-Kinderfilm vor. In Ergänzung zum Tagungsprogramm wird am Abend des 6. Februar im Puschkino Halle die DEFA-Auftragsproduktion KAI AUS DER KISTE in Anwesenheit des Regisseurs Günter Meyer und des Komponisten Johannes Schlecht gezeigt.

Am Abend des 7. Februar folgt eine Podiumsdiskussion zum Thema „Geschichten für die Zukunft? Was bleibt vom DEFA-Kinderfilm“. Die Diskussion führen Christian Exner vom Kinder- und Jugendfilmzentrum Remscheid, Dr. Steffi Ebert (Universität Halle) sowie Prof. Dr. Bettina Kümmerling-Meibauer (Universität Tübingen). Die Teilnahme an der Tagung ist kostenfrei.

Bei Interesse bitten wir um eine Anmeldung über anne.brueckner@student.uni-halle.de. Das komplette Tagungsprogramm ist auf der Website der Universität einsehbar:

blogs.urz.uni-halle.de/defakinderfilmtagung/

Veranstaltung zum Frauentag mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung

Gemeinsam laden die Rosa-Luxemburg-Stiftung und die DEFA-Stiftung anlässlich des Internationalen Frauentags zur Präsentation der Buchneuerscheinung „Sie. Regisseurinnen der DEFA und ihre Filme“ ein. Die Herausgebenden des Buches Cornelia Klauß und Ralf Schenk führen durch den Abend, stellen den Band vor und diskutieren über weibliche Handschriften im DEFA-Film sowie die Rolle der Regisseurinnen bei der DEFA. Präsentiert werden auch Ausschnitte aus Filmen der Regisseurinnen. Einige der porträtierten Regisseurinnen werden als Gäste erwartet. Die Buchpräsentation findet am 13. März um 18:00 Uhr im Salon der Rosa-Luxemburg-Stiftung am Franz-Mehring-Platz 1 in Berlin statt.

www.rosalux.de

Publikationen der DEFA-Stiftung

- „Sie. Regisseurinnen der DEFA und ihre Filme“ (Hg.: Cornelia Klaufuß und Ralf Schenk)



29,00 €

- „Start in Moskau“ von Iris Gusner



20,00 €

- „Mehr Kunst als Werbung. Das DDR-Filmplakat 1945-1990“ von Detlef Helmbold



96,00 €

- „Unbekannter Ivens“ von Günter Jordan



29,00 €

Tricky Women-Festival in Wien

Das Tricky Women-Festival in Wien, das vom 13. bis 17. März im Metro Kinokulturhaus in Wien stattfindet, zeigt zweimalig ein von Sabine Scholze (DIAF) kuratiertes DEFA-Animationsfilmprogramm mit zehn Produktionen: DIE MUSICI (Katja Georgi, 1963), AM FENSTER (Otto Sacher, 1978), SIEBEN RECHTE DES ZUSCHAUERS (Marion Rasche & Peter Mißbach, 1980), FEUER DES FAUST (Katja Georgi, 1980/81), DIE KLUGE BAUERNTOCHTER (Monika Anderson, 1983), die Sieglinde-Hamacher-Filme KONTRASTE (1982), EIN FRIEDLICHER TAG (1984/85), DIE WAHRHEIT UM DEN FROSKHÖNIG (1985) und DIE LÖSUNG (1987/88) sowie DIE GROSSE REISE DER ALTEN SCHILD-

KRÖTE (Barbara Eckhold, 1988). Das Festival setzt einen thematischen Fokus auf Animationsfilme von Frauen, zudem gibt es Workshops, Vorträge und Diskussionen. Das komplette Programm wird Mitte Februar veröffentlicht.

www.trickywomen.at



DIE GROSSE REISE DER ALTEN SCHILDKRÖTE (Barbara Eckhold, 1988)

FOTO: DEFA-STIFTUNG/LUTZ KLEBER

Dokumentarische Einblicke in Lebens- und Arbeitswelten der DDR

Der nd-Filmclub präsentiert im Berliner Kino Toni im Zeitraum Februar bis Mai jeweils am letzten Mittwoch des Monats um 18:00 Uhr eine Reihe von Dokumentarfilmen der DEFA, die Einblicke in die Lebens- und Arbeitswelten der DDR geben. Vier Regisseure stehen an verschiedenen Filmabenden im Mittelpunkt. Die Reihe beginnt am 27. Februar mit den Jürgen-Böttcher-Filmen STARS (1963),

WÄSCHERINNEN (1972) und MARTHA (1978). Am 27. März folgen vier Filme von Richard Cohn-Vossen: PAUL DESSAU (1967), MATHEMATIKER (1970), IN SACHEN H. UND ACHT ANDERER (1972) und NACHTARBEITER (1973). Kurt Tetzlaffs ERINNERUNGEN AN EINE LANDSCHAFT – FÜR MANUELA (1983) wird am 24. April gezeigt. Den Abschluss bilden am 29. Mai Werner Kohlerts KARL FRIEDRICH SCHINKEL – DEM BAUMEISTER ZUM 200. GEBURTSTAG (1981), DER MALER ALBERT EBERT (1982), DIE ITALIENISCHE REISE VON JOHANN WOLFGANG VON GOETHE (1982) sowie PETER JOSEPH LENNÉ – GÄRTEN, PARKE, LANDSCHAFTEN (1990). Die Regisseure werden an den Veranstaltungen teilnehmen. Einführung und Moderation übernimmt Paul Werner Wagner.

www.kino-toni.de

FOTO: DEFA-STIFTUNG/WOLFGANG DITZEL



MARTHA (Jürgen Böttcher, 1978)

Neue Zeitzeugengespräche

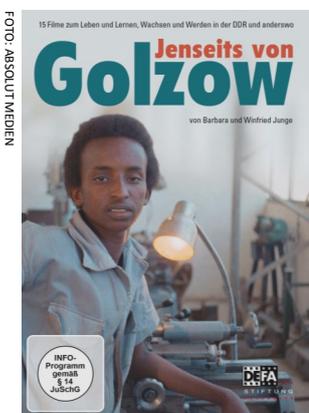
Im vergangenen Jahr wurden im Auftrag der DEFA-Stiftung durch die FTV Fischer-Teubner Film- & Fernsehproduktion wieder acht Zeitzeugengespräche mit DEFA-Filmschaffenden realisiert. Es entstanden Aufnahmen mit den Schauspielerinnen und Schauspielern Annemone Haase, Blanche Kommerell, Karin Düwel, Christian Grashof und Henry Hübchen sowie mit Kameramann Peter Ziesche, Regisseur Roland Oehme und Kostümbildnerin Barbara Braumann. Die Gespräche werden der Öffentlichkeit u. a. als Bonusmaterial auf verschiedenen DVD-Editionen zur Verfügung gestellt und können beim Progress-Ausschnittdienst zur Nutzung angefragt werden.



Erste Ausgabe der „DEFA Lichtspiel-Chronik“



ALTER KAHN UND JUNGE LIEBE (Hans Heinrich, 1956) in der Edition Filmjuwelen



„Jenseits von Golzow“ mit Filmen von Barbara und Winfried Junge

Neu bei ICESTORM: DEFA Lichtspiel-Chronik

Im März startet ICESTORM die neue DVD-Edition „DEFA Lichtspiel-Chronik“, die jeweils ein Beispiel jedes DEFA-Filmjahrgangs in den Mittelpunkt rückt. Für die Jahrgänge 1946 bis 1950 werden erscheinen: der erste deutsche Nachkriegsfilm DIE MÖRDER SIND UNTER UNS (Wolfgang Staudte, 1946), der erste DEFA-Kriminalfilm RAZZIA (Werner Klingler, 1947), die beiden Erich-Engel-Filme AFFAIRE BLUM (1948) und DER BIBERPELZ (1949) sowie DER RAT DER GÖTTER (Kurt Maetzig, 1950) über die Tätigkeit des I.G.-Farben-Konzerns zu Zeiten des NS-Regimes. Bis zum Jahresende sollen weitere 40 Filmtitel erscheinen. Darunter u. a. ZWISCHENFALL IN BENDE-RATH (Janos Veiczi, 1956) nach dem Schauspiel „Trojaner“ von Curt Corrinth und Erwin Strankas Gegenwartsfilm SABI-

NE WULFF (1978) mit Karin Düwel in der Titelrolle. Für das Jahr 1952 ist eine Dokumentarfilm-Ausgabe mit BLAUE WIMPEL IM SOMMERWIND (Herbert Ballmann) und UNSERE FRAUEN IM NEUEN LEBEN (Ella Ensink & Erwin Anders) vorgesehen. www.spondo.de



Nina Konsta in RAZZIA (Werner Klingler, 1947)

DEFA-Neuheiten in der Edition Filmjuwelen

In der Edition Filmjuwelen erscheinen in den Monaten Februar und März erneut vier DEFA-Filme: Hans Heinrichs Schifffahrts-Komödie ALTER KAHN UND JUNGE LIEBE (1956) mit Alfred Maack, Erika Dunkelmann und Götz George, die Literaturverfilmung KARRIERE IN PARIS (Georg C. Klaren & Hans-Georg Rudolph, 1952) nach Honoré de Balzacs Roman „Vater Goriot“, Harald Mannls Lustspiel STAR MIT FREMDEN FEDERN (1955) mit Werner Peters in einer Doppelrolle sowie der heitere Revuefilm MEINE FRAU MACHT MUSIK (Hans Heinrich, 1958) mit Günther Simon, Lore Frisch, Evelyn Künneke und Maly Delschaft. Jeder DVD-Ausgabe ist ein Booklet mit filmhistorischen Essays von Ralf Schenk beigelegt.

www.filmjuwelen.de

DEFA-Neuheiten bei absolut medien

Im Frühjahr erscheint bei absolut medien eine DVD mit den farbigen DEFA-Filmen des weltweit bekannten französischen Pantomimen Marcel Marceau unter der Regie von Wolfgang Schleif. Enthalten sind die Filme KUNST DER PANTOMIME (1951), DER MANTEL (1951) und SONNTAGSMALER (1951). Mehrere Ausschnitte mit Marcel Marceau aus der Wochenschau „Der Augenzeuge“ und dem „DDR-Magazin“ sind als Bonusmaterial beigelegt.

Weiterhin steht eine Doppel-DVD unter dem Titel „Jenseits von Golzow“ mit 15 Dokumentarfilmen von Barbara und

Winfried Junge aus den Jahren 1964 bis 1990 kurz vor dem Abschluss. Vorgestellt werden Filme der Junges, die jenseits der vielbeachteten Langzeitdokumentation DIE KINDER VON GOLZOW entstanden, darunter VOM LERNENDEN MENSCHEN (1964), IN SYRIEN AUF MONTAGE (1970), SOMALIA – DIE GROSSE ANSTRENGUNG (1976), DIESE BRITEN, DIESE DEUTSCHEN – ZUEINANDER UNTERWEGS NACH NEWCASTLE UND ROSTOCK (Teil 1, 1987) und NICHT JEDER FINDET SEIN TROJA (1989). Der DVD werden umfangreiche Informationen zu allen Filmen beigelegt.

www.absolutmedien.de



Foto von Waltraut Pathenheimer für BIS DASS DER TOD EUCH SCHEIDET (Heiner Carow, 1978)



Edwin Marian in FÜNF PATRONENHÜLSEN (Frank Beyer, 1960)

Impressum

NEWSLETTER
der DEFA-Stiftung

Herausgeber:
V.i.s.d.P.: Ralf Schenk
Redaktion:
Philip Zengel
Juliane Haase

DEFA-Stiftung
Franz-Mehring-Platz 1
10243 Berlin
Tel. 030-29 78 48 10
Fax 030-29 78 48 11
E-Mail:
info@defa-stiftung.de
www.defa-stiftung.de

Neues aus dem Verleih

Im Januar konnten DCPs für folgende Filmtitel an den DEFA-Filmverleih in der Stiftung Deutsche Kinemathek übergeben werden: Gitta Nickels Dokumentarfilm SIE (1970), Joachim Haslers Musikfilm NICHT SCHUMMELN, LIEBLING! (1972) sowie Ingrid Reschkes letzter DEFA-Film KENNEN SIE URBAN? (1970).

Heiner Carows SIE NANNTEN IHN AMIGO (1958) ist zudem der siebente DEFA-Film, der mit Audiodeskription für Menschen mit Sehbehinderung vorliegt. Die weiteren Titel lauten: GRÜNE HOCHZEIT (Herrmann Zschoche, 1988), VERBOTENE LIEBE (Helmut Dziuba, 1989), FERNES LAND PA-ISCH (Rainer Simon, 1993), DER PROZESS WIRD VERTAGT (Herbert Ballmann, 1958) sowie Heiner Carows DIE REISE NACH SUNDEVIT (1965) und BIS DASS DER TOD EUCH SCHEIDET (1978). Sämtliche Filme sind buchbar bei Mirko Wiermann unter:

defa-filmverleih@deutsche-kinemathek.de

Wir erinnern

Thomas Weisergerber (17.1.1929 – 2.8.2018), Schauspieler, bei der DEFA u. a. in DIE GLATZKOPFBANDE (1962), ALASKAFÜCHSE (1964), SCHÜSSE UNTERM GALGEN (1968), MEINE STUNDE NULL (1970), APACHEN (1973), IN EINEM ATEM (1988)

Edwin Marian (14.6.1928 – 15.11.2018), Schauspieler, bei der DEFA u. a. in CAROLA LAMBERTI – EINE VOM ZIRKUS (1954), MICH DÜRSTET (1956), REPORTAGE 57 (1959), FÜNF PATRONENHÜLSEN (1960), MEINE STUNDE NULL (1970)

Wolfgang Schmäh (17.7.1934 – 11.12.2018), Mitbegründer und langjähriger Leiter der Leipziger Filmliteratur-Messe, Autor des Katalogs „Filmprogramme der DDR 1945–1990“

Dr. Alfred Krautz, sorbisch Dr. Alfred Krawc-Dźěwinsk (7.2.1934 – 15.12.2018), Kunst- und Filmhistoriker, Förderer des sorbischen Films und beteiligt an der Gründung der Arbeitsgruppe Sorbischer Film bei der DEFA, langjähriger Mitarbeiter im Staatlichen Filmarchiv der DDR

Waltraut Pathenheimer (17.2.1932 – 21.12.2018), Standfotografin, bei der DEFA u. a. Mitarbeit an EINE BERLINER ROMANZE (1955), DER SCHWEIGENDE STERN (1960), NACKT UNTER WÖLFEN (1963), JAHRGANG 45 (1966, verboten, UA: 1990), CHINGACHOOK – DIE GROSSE SCHLANGE (1967), DIE VERLOBTE (1980) und DER BRUCH (1989)

Harald Halgardt (5.8.1927 – 19.1.2019), Schauspieler, bei der DEFA u. a. in STÄRKER ALS DIE NACHT (1954), ROBERT MAYER – DER ARZT AUS HEILBRONN (1955), PROFESSOR MAMLOCK (1960/61), SONNTAGSAHRER (1963), MIR NACH, CANAILLEN! (1964), SOLANGE LEBEN IN MIR IST (1965)

Uwe-Detlev Jessen (2.10.1931 – 19.1.2019), Schauspieler, bei der DEFA u. a. in DIE AUS DER 12B (1961), DIE GOLDENE GANS (1964), DER GETEILTE HIMMEL (1964), BERLIN UM DIE ECKE (1965, verboten, UA: 1990), DIE GEFRORENEN BLITZE (1967)

Martin Schlesinger (25.12.1949 – 25.1.2019), Kameramann, bei der DEFA COMING OUT (1988/89)

Ursula Karuseit (2.8.1939 – 1.2.2019), Schauspielerin, bei der DEFA u. a. in DER NACKTE MANN AUF DEM SPORTPLATZ (1973), OLLE HENRY (1983), DIE VERTAUSCHTE KÖNIGIN (1983), DIE GÄNSE VON BÜTZOW (1985)